

mädchen überrascht war, als ihr eine »ausgebrochene« *Griseola* in ihren Triakbecher gefallen war, aus dem sie ahnungslos mit dem Getränk auch die lebende Raupe schlürfte, die ihr ein brennendes Vergissmeinnicht auf die Lippen drückte.

Ich will meine Plauderei schliessen. Sie sollte Anregung geben zum Versuche mit der Winterzucht von Flechtenspinnern, und thut sie das, so sollte mich's freuen, wenn die Zuchtversuche auch mit anderen Flechtenspinnern an diesem Orte veröffentlicht würden.

Meltendorf.

Deiopeia pulchella L.

Die Flugzeit dieser hübschen Arctiide findet sich in der Litteratur mit Mai bis Juli angegeben; ihr Vorkommen in Norddeutschland wird als selten bezeichnet. Um so freudiger überrascht war ich, als ich am 11. Oktober d. J. Nachmittags an einem herrlichen, warmen Spätherbsttage, ein tadelloses ♂ erbeutete, welches sich lustig auf einem Stoppelfelde umhertummelte und die Blüthen des Acker-Stiefmütterchens, des Hederichs u. s. w. aufsuchte. Das Thierchen ist durchaus normal gebildet; die Färbung der Hinterflügel ist etwas heller als diejenige der in meiner Sammlung befindlichen Exemplare. Sollte das erheblich verspätete Erscheinen des Falters vielleicht auf die Einwirkung des jüngst verflossenen heissen Sommers zurückzuführen sein? Vielleicht macht eines der verehrten Mitglieder hierüber an der Hand eigener Erfahrungen, bezw. auch über das Vorkommen von *D. pulchella* in Norddeutschland an dieser Stelle nähere Mittheilungen.

Bromberg. Mitglied 1008.

Kleine Mittheilungen.

Der Sommer 1893 hat, wie man erfährt, oft ganz besonders günstige Sammelresultate geliefert. So gelang es Herrn Hauptmann Pietsch, einem namhaften Käfersammler Schlesiens, die fast sagenhafte *Letzneria lineata* Letzn. dies Jahr in 1 Stück zu erbeuten. Letzner selbst, der das Thier in Schlesien entdeckte, besass etwa 5—6 St., die mit seiner Sammlung leider nach Berlin wanderten. Jetzt besitzt also Schlesien wieder das erste Stück einer seiner, ja ganz Europas grössten Seltenheiten.

Wer mehrliebende Käfer fangen will, erwirke sich für ein gutes Wort bei einem Bäcker (am besten, wo es etwas „unordentlich“ zugeht) die Erlaubniss, seine (aus Stroh geflochtenen) Brotkörbe oder -schüsseln sich einmal ansehen zu können. Klopft man sie tüchtig einmal auf dem Tische aus, so wird es wohl meistens wimmeln. Ich sammelte an einem Tage folgende Arten: *Silvanus surinamensis* L., *Gnathocerus cornutus* F., *Tribolium ferrugineum* F. zu hunderten, *Trogosita mauretanica* L., *Laemophloeus ferrugineus* Steph., *Anobium paniceum* L. häufig.

N. 1026.

Anfangs Juli d. J. ting ich einen Spanner wie *Anger. ab. sordiatata* ♂, aber sammt Fransen ganz gleichfarbig braun. Mir war dieses Thier neu. Sollte sich für diesen Falter ein Liebhaber finden, würde ich ihn auch abgeben. M. 913.

Veranlasst durch die interessante Beobachtung unseres verehrten Herrn Vereins-Vorsitzenden über die Eierablage der Falter in der Gefangenschaft gestatte ich mir, eine von mir gemachte ähnliche Beobachtung zu erwähnen.

Seit meiner Beschäftigung mit der Entomologie habe ich in jedem Frühjahr mehrere Pärchen oder Weibchen von *versicolora* im Freien gefunden. Wie ärgerlich und enttäuscht aber war ich jedesmal, von jedem Weibchen, wenn es überhaupt ablegte, nur höchstens 20—40 Eier als Lohn für mein mühsames Suchen zu erhalten. Diesbezügliche Anfragen bei hervorragenden Züchtern zeigten mir nur, dass es anderen ebenso erging, wie mir. Auch in diesem Jahre glückte es mir, an einem Tage 3 *versicolora*-Pärchen zu erbeuten, wobei ich — nebenbei bemerkt — als vermeintlicher Selbstmörder abgefasst wurde. — Rathlos stand ich wiederum vor der Frage: Wie bringe ich die Weibchen zur Eierablage? Meine Frau, die mich in entomol. Thätigkeit schon sehr oft beschämt hat, gab mir auch diesmal wieder einen Rath, der von dem besten Erfolge gekrönt wurde. Als Muster nahmen wir uns nämlich die Art und Weise, wie *Crat. dumi* seine Eier ablegt. (Einen Artikel über meinen diesjährigen, hochinteressanten Fang von *dumi* behalte ich mir für eine der nächsten Nummern vor.) Ich setzte die 3 Weibchen frei auf einen Tisch. Einige Zeit verblieben sie in vollständiger Ruhe; dann aber fingen sie an, herumzufattern und sich an einem vorgehaltenen Birkenzweigchen zur Eierablage niederzulassen. Kaum 20 Eier hatte jedes abgelegt, da trat wieder vollständige Regungslosigkeit ein. Da diese länger anhielt, als es mir erwünscht war, bespritzte ich ein Weibchen mit lauem Wasser, doch umsonst. Ich fasste es nun bei den Flügeln und berührte mit einem Finger so lange seinen Unterleib, bis es anfang zu flattern. Nun liess ich es los, und lustig flog es in der Stube umher. Ich liess ihm dieses Vergnügen. Als es sich wieder gesetzt hatte, brachte ich es auf einen Birkenzweig, an den es willig eine Anzahl Eier ablegte, um nachher wieder in Unthätigkeit zu verfallen. Doch ich riss es aus derselben immer wieder gewaltsam heraus und so gelang es mir, innerhalb weniger Stunden die Weibchen zur vollständigen Eierablage zu bringen und über 800 Eier von denselben zu erzielen.

In diesem Sommer habe ich hier in Zürich eine *Hadena anilis* (Dorach) erbeutet, die bekanntlich seit Herrich-Schaeffer's Zeiten nicht mehr gefangen wurde.

Ferner fing ich unter anderm eine schöne Anzahl *Calamia lutosa* Hüb., *Plusia gutta* (Guen.) (*circumflexa*) Hüb.

Die günstige Witterung produzierte bei vielen Eulen, die sonst nur eine Generation haben, im Sept./October eine zweite Generation; ebenso traten viele Spinner in zweiter Generation auf, so *Deiopeia pulchella* L. im October wieder.

Callim. v. persona und *v. romanovi* entwickelten sich im Freien schon in der ersten Hälfte Sept. in zweiter Generation, während diese Thiere sonst nur eine Generation haben.

O. H ü n i, Hottingen-Zürich.

Die in entomologischer Beziehung bisher in Kranchers Jahrbuch wie in Schilskys Käferverzeichniss als terra incognita bezeichnete Provinz Posen zeigt seit fast Jahresfrist regeres Leben. Der Zusammenschluss der Sammler der Stadt Posen zur Sektion ist erfolgt, dieselbe versammelt zu ihren regelmässigen monatlichen Sitzungen zur Zeit 15 Mitglieder. Ein kürzlich im Selbstverlag bei Schulz—Posen, Bergstrasse 9, herausgegebenes Verzeichniss der Lepidopteren Posens, das auf 12jährigem Sammelfleiss fusst, ist der Vereinigung erste öffentliche Thätigkeit, ein Käferverzeichniss soll folgen. Als wünschenswerth ist noch zu bezeichnen, dass die Sammler der Provinz sich dem Vororte anschliessen, damit nicht nur neue Fundorte der Ausbeutung erschlossen werden, sondern damit auch durch ständigen Austausch die vorkommenden Arten nach ihrer Verbreitung festgestellt und der grossen Gesamtheit übergeben werden können.

Gutsche, Mitglied 1356.

Vor einigen Wochen erhielt ich von Herrn Spada in Zara 6 Puppen von *Nerii*; da ich der Ansicht war, dieselben gingen erst nächsten Mai aus, liess ich dieselben vorerst in ihrer Verpackung. Als ich jedoch vor einigen Tagen die Puppen auspackte, waren zwei Exemplare schon geschlüpft. Sie mochten etwa 24 Stunden die Puppenhülle verlassen haben, denn die Flügel waren schon hart und leider in Folge Raummangels verkrüppelt. Ich setzte dieselben in meinen Zuchtkasten und sah vor drei Tagen zu meinem nicht geringen Erstaunen, dass beide in copula. Einen frisch eingelegten Oleanderzweig fand ich nun heute zu meiner grössten Freude mit Eiern belegt und zwar 31 an Zahl. Mir ist nicht bekannt, dass *Nerii* noch so spät ausgehen, d. h. so früh und wäre ich sehr dankbar, an dieser Stelle vielleicht weitere derartige Mittheilungen zu erhalten.

Hassloch, im September 1893.

R. Unzicker, Pharmazeut. M. 1065.

Neue Mitglieder.

Vom 1. Oktober 1893 ab:

- No. 1605. Herr Joh. Maag, Austrasse, Flawyl (St. Gallen) Schweiz.
- No. 1606. Herr Dr. med. Knöner, Schildau, Provinz Sachsen.
- No. 1607. Herr Carl Rappl, Lehrer, Egelsee bei Krems, Oesterreich.
- No. 1608. Herr Th. Götzelmann, Hegestr. 12, Hamburg.
- No. 1609. Herr Jul. Griebel, Gymnasiallehrer, Speyer (Bayern).
- No. 1610. Herr O. Hauswirth, Lehrer, Frauengasse 41, Iglau, Mähren.

Vom 1. Januar 1894 ab:

- No. 1611. Herr H. Kläger, Nadlermeister, Adalbertstr. 5, Berlin.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin. Druck: H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerei) in Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: z. Z. M. Euchler, ebenda. Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleine Mittheilungen 194-196](#)